

Danke liebe Freunde!

Mit diesem kleinen Rückblick auf unser Landesfilmfestival möchte ich im Namen unseres Vorstandes allen Sponsoren und Einzelunterstützern herzlich danken.

Wir haben Lob und Anerkennung bekommen, viele haben sich bei uns im Hohenlimburger Bürgersaal wohlfühlt.

Mit dieser kleinen „Zeitung“ möchten wir allen, die nicht dabei sein konnten, ein bisschen Anteil an dem Geschehen geben. Ich hoffe, dass Sie etwas spüren von der Freude, die uns erfüllt und dass durch diesen Rückblick etwas von der Freude auf Sie als Leser überspringt.

Viel Vergnügen bei dieser Lektüre.

Wolfgang Piltz, Vorsitzender

Lichtdichte Fenster

Im Bürgersaal gibt es keine richtige Verdunklung an den Fenstern. Die Anforderung aber ist, dass der Saal bei der Präsentation der Filme absolut dunkel ist. Unser Mitarbeiter Thomas Stiller hatte die Lösung. Er besorgte aus dem Fachhandel für Gärtnerbetriebe eine schwarze Spezialfolie, die zur Anzucht und Aufzucht von Chrysanthenen genutzt wird und absolut lichtdicht sein muss. Mit dieser Folie wurden am Morgen vor dem Festival alle Fenster und Glastüren mit besonderem Doppelklebeband lichtdicht gemacht.

Es hat prima funktioniert!

Wolfgang Piltz, Hemer



Preisträger und Autoren. Den Ehrenpreis der Bezirksvertretung erhielt der Autor Uwe Koslowski vom Filmclub Dortmund e.V. für seinen Film „Nikolaus macht Station in Lünen“. (3. von rechts)

Festival trotz Coronavirus im Lande

es gab noch kein Versammlungsverbot der Stadt Hagen!

Nach wochenlanger Vorbereitung startete das Landesfilmfestival am Samstagvormittag im Hohenlimburger Bürgersaal. Zuvor stellten wir verantwortlichen uns die Frage, ob wir es wegen des Coronavirus absagen müssten. Wir vermuteten, dass unsere Besucherzahl unter hundert Personen bleiben würde und die Autoren und Besucher nicht aus Risikogebieten kommen würden. Es gab zu dem Zeitpunkt auch noch kein Versammlungsverbot der Stadt Hagen und es galten allgemeine Vorsichtsmaßnahmen. Zur Händedesinfektion stellten wir einen eigenen Spender im Saal auf.

Sechzehn Autoren haben zweiundzwanzig Filme eingereicht.

Filme aus den Kategorien Dokumentation, Fiktion, Spielfilm und Reisefilm.

Zum Schluss des Festivals konnte die Jury erste, zweite und dritte Preise vergeben und die Sonderpreise.

Den Sonderpreis der BDFFA - Region Westfalen für den besten Film erhielt Michael Preis aus Dortmund für seinen Film „Die Tage in Mexico“. Den Sonderpreis des Filmclub für die beste Dokumentation erhielt der Autor Hans-Werner Gierhake aus Soest für den Film „Linné und die Blüten“.

Den Sonderpreis für den Film mit dem besten Unterhaltungswert erhielt Ralf Kloda für seine Filmgeschichte „Haunted Whitby“.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Ehrenpreis der Bezirksvertretung

Diesen erhielt der Autor Uwe Koslowski aus Lünen, Mitglied im Filmclub Dortmund e.V., für seinen Film „Nikolaus macht Station in Lünen“. Zum Inhalt des Films: Seit über 30 Jahren fährt ein „heiliger Mann“ mit einem Boot und Gefolge von Kindern die Lippe in Lünen stromaufwärts. Es ist der Nikolaus. Es gibt eine Begrüßungszeremonie mit Bürgermeister und vielen Kindern. Der Film schildert nicht nur die Fahrt auf dem Wasser und die Ankunft, sondern auch die Vorbereitungen durch das Technische Hilfswerk und der DLRG. Ebenso einen Rückblick in die Geschichte dieser Tradition. Geschickt hat der Film Vergangenheit und Gegenwart dieses Lokalgeschehens kombiniert. Somit vergab die Jury den Ehrenpreis der Bezirksvertretung für den besten Lokalbezug an Uwe Koslowski.

Wolfgang Piltz, Vorsitzender



Die Jury



Meine Aufgabe war es, eine Jury zusammenzustellen und zu betreuen. Ziel ist es, sechs Personen zu finden, die die erforderliche Qualifikation mitbringen. Die Jury sollte eigentlich aus fünf Frauen und einem männlichen Juryleiter bestehen. Wir wollten etwas ausprobieren, was es im BDFA bisher recht selten gegeben hat. Dann mussten aber zwei Jurorinnen aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen absagen. Kurzfristig konnte ich Herrn Jürgen Richarz aus Ennepetal gewinnen. Der Juryleiter, Andreas Klüpfel, musste dann auch einspringen und mit bewerten. Zur Jury gehörten dann noch Frau Martina Huismann, Bonn, Frau Naemi Reymann, Düsseldorf, und Frau Sabine Wenderholm ebenfalls aus Düsseldorf.

Alle Jurymitglieder sollten nach unserer Auffassung, für zwei Tage Gast des Filmclub Hohenlimburg sein. Für die Übernachtung der Jurymitglieder habe ich das Hotel „Reher Hof“ ausgewählt, da es nicht so weit bis zum Bürgersaal ist. Auch um die Verpflegung und Versorgung mit Getränken am Veranstaltungsort habe ich mich gekümmert.

*Ralf Kloda, Herdecke
Vorsitzender des BSW-Dortmund*

Toll gemacht

Dir, lieber Wolfgang, und Deinem gesamten Club herzlichen Dank für die engagierte Ausrichtung des Landesfilm-Festivals der Region Westfalen. Das war richtig Klasse.

So wie das hier gelaufen ist, könnt ihr in zwei Jahren wieder ein Landesfilmfestival ausrichten. (Wolfgang: „Oh, da müssen wir aber erst viele Nächte drüber schlafen und die Mitglieder befragen...“) Stellvertretend für alle aus eurem Filmclub, möchte ich die Bronze-Medaille für den Ausrichter überreichen. Ich gebe sie Klemens Becker, eurem ältesten und noch sehr aktiven Mitarbeiter hier beim Festival. Er ist ein Vorbild in Engagement und Leidenschaft für die Sache des Amateurfilms. Lieber Wolfgang und Klemens, das war toll gemacht.

*Hans Berenberg
Vorsitzender, Region Westfalen.*



Klemens Becker bekommt die Bronze-Medaille für das Engagement des Ausrichters überreicht.



Projektion vorbereiten

Ich habe mich bereit erklärt, die eingehenden Filme für die Projektion vorzubereiten und an den beiden Festivaltagen vorzuführen. Nach dem Motto: Filme sortieren, in Blöcke einteilen, Blöcke im Bearbeitungsprogramm zusammenstellen und als Datei berechnen lassen. Fertig. Im Prinzip ist das auch kein Problem. Aber wie immer steckt auch hier der Teufel im Detail. Nach und nach kamen die Filme an und wie vorauszusehen, in verschiedenen Formaten.



Insgesamt wurden 22 Filme eingesandt, die ich dann in 5 Blöcke eingeteilt habe. Jetzt mussten die Filme zunächst auf ein Format gewandelt werden. Das klappte bei den meisten ohne Probleme.

Vor jedem Block sollten unsere Sponsoren erwähnt werden. Also wurde der Sponsorenblock vor die Filme montiert. Jetzt meldete sich die Jury. Sie braucht eine Minute nach jedem Film, um sich Notizen zu machen. Also noch einen Zwischentitel nach jedem Film einfügen. Die ganze Aktion hat mich viel Zeit gekostet. Am Ende ist die Vorführung an beiden Tagen gut und fehlerfrei gelaufen. Ich war zufrieden.

Klaus Zettler, Iserlohn

Gut essen, gut trinken



Das ist in den Pausen wichtig. Der Pächter des Hohenlimburger Bürgersaals, Herr Pellegrino, hat sich sehr gut um uns gekümmert. Das hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir uns und die Filme gut präsentieren konnten.

Alles musste ja so vorbereitet sein, dass wir in den Pausen zwischen den Filmblöcken schnell bedient wurden.

Die Idee, an den Rändern des Saales Tischgruppen zum Essen zu stellen und in der Mitte Stuhlleihen zum Filme Schauen, hat sich bewährt.

Das Essen mit den italienischen Gerichten hat gut geschmeckt, ebenso der angebotene Kaffee und Kuchen. So eine Art von „Kulturveranstaltung“ hatte Herr Pellegrino auch noch nicht in „seinem“ Saal. Es hat alles geklappt wie man sich das gedacht hatte. Prima!

Wolfgang Piltz, Hemer

„Filmmusik“

kleines Konzert vor Preisvergabe

Die Sängerin Anna Piltz und ihr Gesangskollege Christian Bullenda an der Gitarre aus Dortmund gaben zum Abschluss, vor der Verleihung der Sonderpreise, ein kleines Konzert mit Liedern aus bekannten Filmen.

Das Programm bestand aus einer Mischung von Balladen aus absoluten Filmklassikern wie „Titanic“, „Pretty Woman“ und „Armageddon“ und bekannten Rockohrwürmern wie „Eye of the Tiger! und „Sweet Home Alabama“.

Mit kräftigem Beifall vom Publikum wurden die beiden Sänger nach einer halben Stunde Programm entlassen. Dieser Kulturbeitrag gab der Preisverleihung noch einmal einen feierlichen und besonderen Akzent.

Wolfgang Piltz, Hemer



Anna Piltz und Christian Bullender



Filmen ist unser Hobby

Mitglieder und Gäste treffen sich in der Regel alle zwei Wochen im Hohenlimburger Bürgersaal zu den Clubabenden. Filmgestaltung, Erfahrungsaustausch und Geselligkeit stehen auf dem Programm.

Im nächsten Jahr feiern wir unseren 60. Geburtstag.

Informationen zu den Clubabenden, Themen, Filmen und Autoren finden sie im Internet unter:



Dankeschön !





Bezirksvertretung
Hohenlimburg






Es gab einige Privatpersonen, die uns eine Spende haben zukommen lassen. Auch denen gilt unser herzlichster Dank!

Der Filmclub Hohenlimburg sagt den Mitgliedern der Filmgruppe des BSW - Dortmund für die Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung des BDFA Landesfilmfestivals NRW, Region Westfalen, im März 2020 herzlich Dankeschön.



Impressum

Herausgeber:

Filmclub Hohenlimburg

V.i.S.d.P.: Wolfgang Piltz, (Redaktion und Layout)
Brandeiche 10,
58675 Hemer, Tel: 02372-61575,
wolfgangpiltz@gmx.de

Bildnachweis: Martina Krüger, Wolfgang Piltz

Druck: Eigendruck

Auflage: geringfügig

Der „Rückblick“ wird kostenlos verteilt an Sponsoren, Einzelspender, Mitglieder und Freunde.

www.Filmclub-Hohenlimburg.com